

Er scheint täglich früh 6 1/2 Uhr.
Redaktion und Expedition Johannisgasse 33.
Beratung Redacteur Fr. Hillner.
Sprechstunde d. Redaction Donnerstags von 11-12 Uhr
Samstags von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächste folgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.
Filiale für Inseratannahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Böckhe, Dainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rath's der Stadt Leipzig.

Anlage 10650.
Abonnementspreis vierteljährlich 1 Thlr. 7/8, Halbjährlich 2 Thlr. 10 Ngr. incl. Bringelohn 1 Thlr. 10 Ngr. Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrablätter ohne Postbeförderung 10 Thlr. mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate 4gespaltene Bourgeoiszeile 1 1/2 Ngr. Mehrere Zeilen laut unterm Preisverzeichnis.
Anzeigen unter d. Redaktion'stitel die Spaltzeile 2 Ngr.

N^o 17.

Freitag den 17. Januar.

1873.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber von Wetz- und laufenden Conten werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß die Certificatverzeichnisse über die in der gegenwärtigen Neujahrswoche nach dem Vereinsauslande, resp. nach anderen vereinsländischen Posthöfen abgesetzten Baarenposten längstens **den 23. Januar 1873** bei der hiesigen Conto-Buchhalterei einzureichen sind.
Leipzig, am 4. Januar 1873.
Königliches Haupt-Zoll-Amt.
J. St.
Eröger, B.-3.

Zweite Bürgerschule.

Die Anmeldungen zur Aufnahme neuer Zöglinge für nächste Ostern ersuche ich die betreffenden Eltern,
Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 20. bis 23. Januar Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr zu bewirken und zugleich für jedes aufzunehmende Kind Geburts- und Impfchein beizubringen.
Dir. Dr. Neuter.

Dritte Bürgerschule.

Die Anmeldungen der Kinder, welche bevorstehende Ostern in die Dritte Bürgerschule eintreten sollen, erbitte ich mir in der Woche vom 20. bis 25. Januar in den Nachmittagsstunden von 2-5 Uhr. Beizubringen sind: **Tauf- und Impfchein.**
Director Dr. Harnhorn.

Vierte Bürgerschule.

Die Anmeldungen neuer Schüler für nächste Ostern erbitte ich mir **Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag**, den 20., 21., 22., 23. Januar, **Nachmittags 2-4 Uhr**, für diejenigen Kinder, welche noch keine Schule besucht haben, sind eine **Geburtsbescheinigung** und womöglich ein **Impfchein** beizubringen.
Dr. Freigabe, Dir.

Fünfte Bürgerschule.

Die Anmeldungen der Ostern d. J. aufzunehmenden Schüler und Schülerinnen sind künftige Woche, **Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag**, den 20., 21., 22., 23. Januar in den Nachmittagsstunden von 2-4 Uhr unter Vorzeigung von Geburts- und Impfchein für Anfänger bei dem Unterzeichneten zu bewirken.
Leipzig, den 16. Januar 1873.
Dr. Kübr, Dir.

Holz-Auction.

Freitag den 24. Januar d. J. sollen von **Vormittags 9 Uhr** an im **Connewitzer Revier** auf dem Kahlschlage in Abth. 26a und den Mittelwaldschlägen 21a und 25 circa 565 Faulbaumstangen, 3100 Faulbaumreißflöße, 470 hafeine Knäppl (für Brauereien nutzbar), 1110 hafeine Reißflöße, 3 Raummeter eichene Kufscheite, 76 Raummeter eichene, 18 Raummeter buchene, 5 Raummeter erlene, 2 Raummeter erlene 3 Raummeter lin-

dene, 1 Raummeter asperne Scheite und 7 Raummeter erlene Rollen, sowie 86 Faufen Abraum, ingeleichen 50 Faufen Schlagreichig unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: auf dem Kahlschlage in Abth. 26a an der Connewitzer Linie. Leipzig, am 7. Januar 1873.
Des Rath's Forstdeputation.

Holzauktion.

Montag, den 20. Januar d. J. sollen von **Vormittags 9 Uhr** an im **Connewitzer Revier** auf dem Kahlschlage in Abtheilung 26a. ca. 114 Stück eichene, meist besonders starke Kufscheiter, 53 buchene, 28 rüsterne, 20 erlene, 16 lindene, 1 eschene, 1 ahornen und 5 asperne Klöße, sowie 53 eschene Schirrhölzer, 9 Stück Schirrfangen und 190 Stück Hebebäume unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden. **Zusammenkunft:** auf dem Kahlschlage in Abtheilung 26a an der Connewitzer Linie.
Leipzig, am 7. Januar 1873.
Des Rath's Forstdeputation.

Holzauktion.

Mittwoch den 22. Januar d. J. sollen von **Vormittags 9 Uhr** an auf dem diesjährigen Kahlschlag und Mittelwaldschlägen in Abtheilung 4a und 9a des **Burgauer Reviers „am großen Gerode“** in der Nähe der alten Linie, nahe der Wahrener Grenze
1 Raummeter eichene Kufscheite, 7 Brennscheite,
51 " buchene " " "
32 " rüsterne " " "
7 " lindene " " "
7 " erlene Rollen und
74 Langhäusen, ingeleichen
1800 Stück sichte Stangen und Pfähle unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden. **Zusammenkunft:** auf dem Mittelwaldschlägen in Abth. 9a an der sogenannten „alten Linie“.
Leipzig, den 7. Januar 1873.
Des Rath's Forstdeputation.

Bekanntmachung.

Der Inhaber des als verloren hier angezeigten Sparcassenquittungsbuches **Nr. 85,367** wird hierdurch aufgefordert, sich damit binnen 3 Monaten und längstens am 18. April d. J. bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um sein Recht daran zu beweisen oder dasselbe gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Sparcassenordnung gemäß dem Anzeiger der Inhalt des Buches ausgegahlt werden wird.
Für die am 20. December 1872 aufgerufenen Quittungsbücher **Nr. 78,081** und **78,187** sowie für den Interimschein über das Buch **Nr. 82,091** läuft die Frist am 22. März d. J. ab.
Leipzig, 15. Januar.
Leibhaus und Sparcasse zu Leipzig.

Tageskalender.

Bauwesen-Bureau Carolinenstraße Nr. 12.
Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr. Volksbibliothek (Nicolaistr. 39, Fern. Cuba'sch's Haus im Seitengebäude part.) 7-9 Uhr Abends.
Städtliche Sparcasse, Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abrechnungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Combardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Koriensapothek, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft Windmühlstraße Nr. 20; Linden Apotheke, Döbnerstr. Nr. 17a.
Städtliches Leibhaus, Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 14. bis 20. April 1872 verfallenen Pfänder, deren weitere Einlösung oder Prologation nur unter Vorzeigung der Auctionsgeldreine stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf und Prologation vom Waageplatz; für Einlösung und Prologation von der Neuen Straße.
Feuermeldestellen: In der Neuen Straße (Centralstation); Polzeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Zochmann) am Waageplatz; in der Feuerwache Nr. 4, Waagegasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schellerstraße (A. Wärgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannisapothek; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenballe; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannisapothek; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Untergerienstraße Nr. 10 beim Hansmann im Courtain; Marienstraße Nr. 14 (Mariensapothek); Dresden Straße Nr. 32 (Zochmann) bei dem Königl. Controlleur; Berger Straße Nr. 28 (Zochmann) bei dem Königl. Controlleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Zochmann) und Döbner, parterre beim Hansmann; Dorstemonstraße Nr. 6-8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hansmann; Flagwitzer Straße Nr. 6 (Wärgerschule) parterre beim Hansmann; in der Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hansmann; Goldbrenntings-Anstalt (Gartnischter Straße Nr. 4); Stadtbräuhaus (Waisenstraße).
Städtliche Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe); wöchentlich geöffnet vom October bis April Vormittags von 8-12 Uhr u. Nachmittags von 2-6 Uhr.
Derberge für Dienstmädchen, Kohlgrabenstraße 19 3 Ngr. für Leib und Nachquartier.

Stadtbad im alten Jacobshospital in den Wochenenden von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertagen von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Beschlossene des Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector. Städtliches Musikhaus, geöffnet v. 10-11 Uhr unregelmäßig. **Bei Bercht's Kunstausstellung**, Markt, Kaufhaus, 10-4 Uhr.
Schillerhaus in Göhlitz täglich geöffnet.
Berlin Bankette. Heute Freitag Abends 8 Uhr Rechnungshunde.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14. Hobo Lisse.
P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.
Kohmarat Schwarze, Str. Windmühlstr. 27. Sprechstunden von 8-12 und 2-5 Uhr.
Bernhard Freyer 89 Neumarkt Annoncen-Bureau. Neumarkt 89.
Chinesische Theehandlung von Krotzmann & Grotzebel, Katharinenstr. 1a. Antiquitäten, Bücher, Juwelen u. Kunstgegenstände. Ueberkauft bei Zochmann & Köber, Nicolaistr. 2b.
Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmuckgegenstände, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.
Dr. Aug. Grohmann (Peterstr. 30, 1. Hofgebäude rechts): Photograph. Kunstverlag, Export in groß 5000 Platten, beste Auslieferung, billige Concurrenzpreise! Großgeschäft in Kunst- u. Antiken.
Praktische Baupläne, Kostenaufschläge, Taxationen Friedrichstraße 38. L. Schwennhagen, Architekt.
J. A. Hietel, Grimm. Strasse, Mauricianum. Manufactur kirchlicher Stickerien aller Confectionen in Gold, Silber und Seide.
Gummil- u. Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertrödeln bei Schützenstrasse 18. **Gustav Krieg.**
**Größtes Lager von sämmtlichen technischen Gummil- u. Gutta-Percha-Fabrikaten u. Leder-Druckmaschinen; ferner von Gummil-Ragenröcken, -Schulen, -Spinnwaaren, -Schmuckgegenstände, chirurgischen Artikeln etc. etc. bei Arnold Rehnke's, Bahnhofstrasse 19 (Theatermann's Haus).
Grosses Sortiment von Regulirösen bei Herrmann Lingke, Ritterstrasse No. 5.
Weisloffer und Tschjen eigener Arbeit, große Auswahl, Preise billig bei Frd. Ernst Hahn, Nicolaistr. 5.
Größtes Wiener Schuhlager von Heiner. Peters, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.
Abfahrt der Dampfzugen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 8 früh 7 Uhr. u. Fahrp. — *4. 10 Vorm. Def. u. Fahrp. — 1. 36 Nachm. Def. u. Fahrp. — *5. 10 Nachm. Def. u. Fahrp. — 6. (bis Eiterfeld, Anhalt) von dort nach Berlin). — 8. 36 Nachm. — Nach Dessau und Jerbst 9. 10. Vorm. — 6. Nachm.**

Neues Theater.
Aetia, 16. Januar. Der außerordentliche Enthusiasmus, mit welchem gestern Richard Wagner's Lendrama „Die Meistersinger“ entgegengenommen wurde, hat die Kunstfreunde aufs Neue belehrt, daß der Dichtereompnisi fort und fort Boden gewinnt und gegenwärtig in Bezug auf musikalisch-dramatische Composition als Herrscher des deutschen Theaters angesehen werden muß. Alle Vorträge des großartigen Werkes kamen aber auch in der beregten Ausführung unter der umsichtigen Leitung des Herrn Capellmeister Schmidt zur vollsten Geltung. Das so interessant combinirte Finale des ersten Actes, die schwierige Prägung des ganzen driten Act mit dem kühnen Quintett, den charakteristischen Chören der Gilden und dem breiten, mächtigen Volkschor ließen erkennen, mit welcher Sorgfalt man das Werk unter Zurückziehung des verdienstvollen Vereins „Sänger-Freie“ vorbereitet hatte. Dergleichen verdienen die Seiten das größte Lob, weil sie mit wahrhaft künstlerischer Einsicht in den vielgestaltigen Bau der geistvollen Schöpfung ihre Partien im Sinne des Componisten zu interpretiren und die Einheit in der Charakterzeichnung streng festzuhalten suchten. Der ausgezeichnete gelungene „Bekmesser“ des Herrn Ehrke erschien in richtiger Weise als der erkundungsbarme Meisterfinger, welcher mit Bewußtheit gegen alle Gedankenfreiheit auftritt, während Herr Gura, dieser mustergültige Wagnerfänger, als Hans Sachs in der würdigen Gestalt dieses armenigen Necensenten-Schwäher gegenüber stand und in humorvoller Laune das echte, vortheilsfreie Meisterthum vertrat, welches den unerfahrenen Genie ein offenes Herz entgegenbringt und dieses durch milde Belehrung auf die geschnürte Bahn zu bringen sucht. Die Genialität ist gekennzeichnet durch den Ritter Walter von Stolz, welcher durch Herrn Kammerling's Nachbaur aus München auch durch sein genial aufgefaßt wurde. Die wunderbaren Stimmittel des hochgeschätzten Gastes, die klare edle Declamation, das kunstvolle Maßhalten und die wirksamsten Steigerungen bei Behandlung des Organs erhielten zugleich durch die Action des mit solcher Kraft begabten Künstlers die wirksamste Unterstützung, so daß sich dieser „Walter“ in Folge seiner Piesegluth zu „Eva“ in Wagner'schen Geiste zur besten Meisterfingert hat aus- schwang. „Eva“ in trefflicher Weise von Fr. Wahlnecht durchgeführt, war dieses Rittersängers würdig und sowohl „David“ (Herr Rebling) als auch „Vene“ (Hr. Böck) wußten stets in allen Situationen, selbst in der klassischen Vorzeigung, den richtigen Tact in Stimme und Haltung zu finden. Kurz, das Ganze war

so gestaltet, daß man eine würdige That der musikalischen Leitung unseres Stadttheaters mit Freuden verzeichnen darf. — 1.

Deutsche Vorlesungen in Amerika.
Es wird den deutschen Gelehrten nicht uninteressant sein, zu vernehmen, was die „Illinois Staatszeitung“ vom 2. December 1872 über diesen Gegenstand schreibt. Der Artikel lautet nach einigen einschließenden Worten über die Art und Weise des Unternehmens folgendermaßen:
Wie wir hören, beabsichtigt der unermüdbliche Buchhändler E. Steiger in New-York, welcher die systematische Förderung deutschen Geisteslebens in Amerika mit rastlosem Eifer und in den verschiedensten Richtungen betreibt, die Veranstaltung deutscher Vorlesungen in Nord-Amerika für den nächsten Winter zu übernehmen.
Sobald sich im Laufe der nächsten Monate eine genügende Anzahl bekannter und beliebter Schriftsteller und Vorleser bei ihm melden, beabsichtigt er, kultusartige und angenehme Abwechslung bietende Reizen von Vorträgen in den Städten, wo Deutsche in größerer Anzahl wohnen, zu veranstalten.
Während ein solches Vorgehen, mehrere Monate vorher geplant und beiprochen, einerseits die Aufmerksamkeit des Publicum's in größerem Grade erregt und umfassendere Bemühungen und Vorbereitungen veranlaßt, als es in Betreff der Vorträge einer einzelnen Person der Fall sein könnte, werden andererseits die nothwendigen Ausgaben verhältnismäßig geringer, die Einnahmen aber größer.
Herr Steiger beansprucht zur Deckung der Kosten für die geschäftliche Seite des Unternehmens einen Theil der Brutto-Einnahme — der andere Theil fließt in die Tasche des Vortragenden. Der Vorträge erhält also seine Bezahlung im Verhältniß zu dem Erfolge, den er wirklich gehabt hat und kommt nicht in die für einen wissenschaftlich gebildeten Mann höchst demüthigende Lage, sich sagen zu müssen, daß er vom Unternehmer contractmäßig mehr erhalten, als dieser eingenommen habe. Steiger garantirt keine Minimal-Einnahme, eben so wenig wie ihm andererseits Entschädigung für seine Ausgaben und Mühe sichergestellt wird. Dies dürfte wohl die einzige gesunde und beiderseitig genügende Grundlage solcher Unternehmungen sein. Herrn Steiger's Name gewährt volle Bürgschaft dafür, daß Jeder erhält, was ihm von der Einnahme zukommt. Seine geschäftlichen Verbindungen in allen Theilen des Landes und seine vielseitigen Erfahrungen befähigen ihn, trotz des gewaltigen Umfanges seines buchhändlerischen Geschäftes, zur Uebernahme dieser